

<https://www.wp.de/staedte/kreis-olpe/foerderung-faellt-deutlich-kleiner-aus-id210847555.html>

Förderung fällt deutlich kleiner aus

09.06.2017 - 01:11 Uhr

ATTENDORN. Die Hansestadt Attendorn hat aus dem aktuellen Städtebauförderprogramm des Landes 363 000 Euro erhalten. Zusätzlich wurde der Verwaltung die Genehmigung eines „vorzeitigen Maßnahmenbeginns“ zugestellt.

Die Hansestadt Attendorn hat aus dem aktuellen Städtebauförderprogramm des Landes 363 000 Euro erhalten. Zusätzlich wurde der Verwaltung die Genehmigung eines „vorzeitigen Maßnahmenbeginns“ zugestellt.

Mit der Fördersumme bleibt das Land weit hinter den erhofften Summen zurück. Beantragt waren 1,9 Millionen Euro für das Jahr 2017. Doch aufgrund einer deutlichen Überzeichnung des Programmes „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ konnten die Attendorner Erwartungen an eine entsprechende Förderung der Innenstadtsanierung nicht erfüllt werden.

Das Städtebauförderprogramm 2017 des Landesministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr umfasst 430 Millionen Euro.

Mit den zugesprochenen Fördergeldern sollen insbesondere die Truchseßgasse (punktuell) und der Knoten am Seewerngraben/Bieketurmstraße aufgewertet werden. Außerdem sollen die städtebauliche Betonung des Innenstadteingangs Ost am Niedersten Tor umgesetzt und die Kölner Straße im Bereich des Knotens Kölner Straße/Am Zollstock aus Richtung Innenstadt mit einer verlängerten Linksabbiegespur umgestaltet werden.

In diesem Zusammenhang äußerte sich Baudezernent Carsten Graumann erfreut darüber, dass die Bezirksregierung Arnsberg das Verbot des Maßnahmenbeginns vor Zugang des Förderbescheids aufgehoben hat.

Baumaßnahmen sofort beginnen

Graumann: „Mit der Genehmigung der Bezirksregierung Arnsberg dürfen wir mit den neuen Baumaßnahmen ab sofort beginnen und verlieren dabei nicht den Anspruch auf die Fördergelder. Andernfalls hätten wir den Förderbescheid abwarten müssen und dadurch wichtige Monate zur Umsetzung verloren“.

Ennester Straße im Zeitplan

Weiterhin laufen die Arbeiten an den Baustellen, die im vergangenen Jahr begonnen wurden, nach Angaben der Verwaltung auf Hochtouren. Im Zeitplan und sichtbar verändert befindet sich die Baustelle in der Ennester Straße mittlerweile in ihren letzten Bauabschnitten.

Die Arbeiten im Bereich des Innenstadteingangs Nord und Am Seewerngraben entlang der Parkpalette sollen noch in diesem Monat abgeschlossen werden.

Nach Ostern hat der zweite Bauabschnitt mit dem umfangreichen Umbau der Niedersten Straße begonnen. Sowohl der Bau des Parkplatzes „Mühlwiese“ als auch die Sanierung und Modernisierung des Gebäudes „Alte Post“ stehen noch in diesem Jahr an.

Zusätzlich gibt es einige private Baumaßnahmen in der Innenstadt, wie die Rossmann-Erweiterung im Tangel, diverse Wohnungsbauprojekte wie Am Spindelsburggraben oder am Ennester Weg und das Bauprojekt im Bereich der ehemaligen Bäckerei Kemmerich, wo mit den Abrissarbeiten begonnen wurde.

Lob für privates Engagement

Bürgermeister Christian Pospischil freut sich auch über das große private Engagement bei Investitionen in der Innenstadt: „Wir liegen mit den aktuellen Baustellen im Zeitplan und wollen die weiteren wichtigen Baumaßnahmen bis 2022 angehen. Die Umsetzung werden wir daher, auch bei der Förderstelle, mit Nachdruck fokussieren.“

Weitere Informationen zum Innenstadtentwicklungskonzept finden Interessierte unter www.attendorn-innenstadt2022.de.